

INFORMATIONSBLATT

GEMEINDE



DÜNSERBERG



**Liebe Dünserbergerinnen
und Dünserberger!**

Um den stetig steigenden Herausforderungen der Zukunft, auch in kleineren Kommunen gewachsen zu sein, sind Kooperationen und Zusammenarbeit unabdingbar. Vor diesen Hintergrund, haben die Dreiklanggemeinden, zusammen mit der Gemeinde Röns, in einem sogenannten „Gemeindecheck“ ihre Stärken, aber auch Schwächen analysiert. Professionell begleitet wurde dieser Prozess durch den Vorarlberger Gemeindeverband. Unsere

Gemeinde arbeitet schon derzeit in unterschiedlichsten Bereichen der Daseinsvorsorge wie z.B. bei der Bildung, dem Gesundheits- und Sozialbereich, bei Bauangelegenheiten, dem IT und Finanzbereich, dem öffentlichen Personennahverkehr und bei der Sicherstellung der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, um nur einige zu nennen, zusammen. Eine Erhebung machte überdies sichtbar, dass unsere Kommune bereits bei 31 unterschiedlichsten Handlungs- und Aufgabenfeldern mit Städten und Gemeinden im Walgau und dem Vorderland kooperiert. Das Rollenbild des Bürgermeisters hat sich in den vergangenen Jahren ebenfalls stark verändert. Wenn ich auf die Zeit vor rund 30 Jahre blicke, war rund 80% der kommunalen Arbeit in der eigenen Gemeinde und ca. 20% außerhalb der Kommune. Heute betrachtet, verhält es sich

genau umgekehrt. Rund 80% meiner Aufgaben fallen außerhalb unserer Gemeinde, bei unseren Kooperationspartnern, Verbänden und Institutionen an. Für den mündigen Bürger/in ist es unerheblich „wo etwas erledigt“ wird. Er/Sie möchte eine kompetente Anlaufstelle in der Gemeinde (Front Office), um die anstehenden Aufgaben, Wünsche und Belange, so rasch und unbürokratisch wie möglich, in einer hohen Qualität erledigt zu bekommen. Wir sind also gut beraten, wenn wir in Zukunft noch intensiver, auf die Kraft und Qualität einer Partnerschaft mit den Dreiklanggemeinden, der Regio im Walgau, sowie den Kommunen und Institutionen bauen.



Walter Rauch, Bürgermeister

Volksschule Düns

Verkehrserziehung



Am 23.10.2019 bekamen wir Besuch von der Polizei. Zuerst wiederholte der Polizist mit der ganzen Schule auf was wir im Straßenverkehr achten müssen und wie man sich richtig auf der Straße verhält (über die Straße gehen, auf den Bus warten und einsteigen, usw.).

Der Polizist betonte auch, wie wichtig es ist, dass wir Kinder auf dem Weg zur Schule und nachhause Warnwesten tragen. Dann übten wir (1. & 2. Klässler), wie wir richtig über die Straße gehen. Sehr gefreut hat es uns auch, als der Polizist das Horn beim Polizeiauto eingeschaltet hat.

1. und 2. Schulstufe



Bäuerinnen-Tag

Am Dienstag dem 15.10.2019 durften wir SchülerInnen der 1. und 2. Schulstufe die Sennerei in Schnifis besuchen. Zu Beginn gab es eine Führung durch die Produktion. Engelbert erklärte und zeigte uns, wie aus Milch Käse wird. Anschließend erzählten uns drei Bäuerinnen von ihren Bauernhöfen, und am Schluss durften wir sogar aus Sahne Butter machen, indem wir lange und fest die Gläser schüttelten. Zum Abschluss gab es noch eine sehr leckere Jause, die uns sehr gut geschmeckt hat. Es war ein wirklich toller und spannender Vormittag. Vielen Dank nochmals an Engelbert und die netten Bäuerinnen, die den tollen Tag organisiert haben.

1. und 2. Schulstufe



Gebietsausstellung Viehzuchtverein



Am Samstag, dem 5. Oktober 2019, fand die Viehausstellung in Schnifis in der Quadra statt. Diesmal leider nicht unter strahlend blauem Himmel. Trotz der kleineren Regengüsse ließen sich das Publikum und das Vieh nicht stören. Recht herzlichen Dank an den Viehzuchtverein Schnifis und die Bäuerinnen, die für Speis und Trank sorgten.

Auch in diesem Jahr durfte man wieder eine große Anzahl an Schaulustigen und Interessierten willkommen heißen. Im Rahmen der Gebietsausstellung fand auch wieder eine Fleckviehschau statt. Highlights bildeten eine Zuchtfamilie von Amann Tobias aus Röns und die Wahl zur Gesamtsiegerin - eine Kuh, die sich selbst schon „Perfect“ nennt. Sie gehört Markus Bischof aus Schwarzenberg.

Dünserberger Stockerlplätze in den Gruppen erreichten Markus Hartmann, Sohm Walter und Fruhauf Gerhard mit ihren Tieren. Beim traditionellen Braunvieh durfte neben Martin Elsensohn aus Thüringerberg - Gesamtsiegerin und Reservesiegerin - auch der Familienbetrieb von Markus Hartmann aus Dünserberg eine Gruppensiegerin verzeichnen.



Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!

Das Jahr 2020 steht vor der Tür. Daher möchten wir euch schon jetzt auf einige Veranstaltungen aufmerksam machen.

Das Faschingskränzchen findet am 30.01. in Röns statt.

Einen 4-Tage Ausflug ins Südtirol von Pfingstmontag, 01.06. - Donnerstag 04.06.2020 wird von Reinold organisiert.

Noch keinen Termin haben wir für einen Halbtagesausflug und eine Exkursion.

Dabei sein können die Mitglieder auch bei der Bodenseeschiffahrt nach Konstanz am 14. Mai, beim Landestreffen in Lingenau am 30. Juli und beim Landeswandertag in Riefensberg am 25. August.

Zu allen Veranstaltungen erhalten die Mitglieder zeitgerecht eine persönliche Einladung.

Weiters werden vom Landesseniorenbund Wander-, Radfahr-, Schiwochen und Reisen angeboten. Tanzen, Kegeln, Tennis oder Jassen kommen nicht zu kurz.

Auch Beratungen in verschiedenen Bereichen werden den Mitgliedern angeboten.

Genaueres findet ihr im Jahrbuch 2020 oder auf www.mitdabei.at

Wenn du dich angesprochen fühlst, werde auch du Mitglied bei uns.

Eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute, besonders Gesundheit für das neue Jahr wünschen euch

Obfrau Annemarie, die Vorstandsmitglieder Angelika, Klaudia, Margret, Othmar und Reinold

Rege Bautätigkeit im Ortsteil Bassig

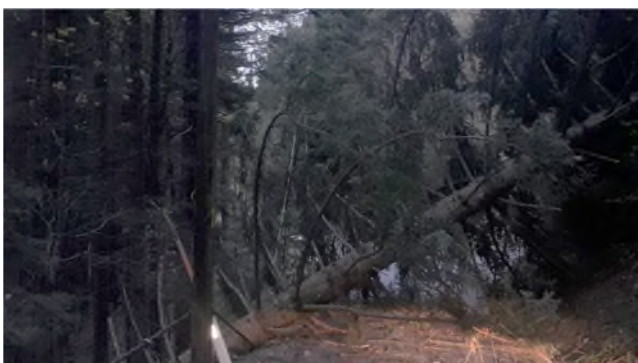


Rechtzeitig vor Winterbeginn konnte das Einfamilienhaus von Doris Küng und Peter Rank winterfest gemacht werden.



Einsatz

Am 15. November, früh morgens, verlegte ein Baum die Straße zwischen Futsch und Übersaxen. Der Baum riss einen Teil der VKW-Leitung zu Boden. Nach einer Zeit bekamen wir von der VKW Bescheid, dass wir den Baum



beseitigen dürfen. Während des technischen Einsatzes wurden wir vom Straßenbauamt unterstützt.

Actionday:

Am 25. Oktober fand heuer zum 2. Mal der 24 Stunden-Tag, besser gesagt der Actionday statt, was für uns auch die Abschlussprobe ist. Auch heuer kooperierten wir gut mit der Jungfeuerwehr Düns zusammen. Ähnlich einer 4-Klangprobe wurde zwischen den Jungfeuerwehren Röns, Schnifis, Düns und Dünserberg gearbeitet und geprobt. Innerhalb des Actiondays wurden 4 Einsätze imitiert und sorgfältig durcharbeitet, wie ein nachgestellter Waldbrand, bei dem sich zuvor ein Verkehrsunfall ereignet hat.

Bei einer anderen Probe retteten wir Personen aus einem ungesicherten Traktor. Das Besondere an dieser Probe war, dass die Aktiven mitgeprobt haben. Wir löschten auch einen Stallbrand und mitten in der Nacht kletterten wir im Dunkeln den Atemschutzurm hoch, bei dem unsere Teamfähigkeit gefördert wurde. In diesen Tagen haben wir viel gelernt, vor allem in Bezug darauf, wie wir im Ernstfall handeln sollten und auf welche Situationen wir den Hausverstand verwenden sollten. Wir hatten sehr viel Spaß, wurden körperlich sowie auch psychisch bis an die Grenzen gebracht. Da wir auch mitten in der Nacht geweckt wurden, haben wir nur sehr wenig Schlaf abbekommen, desto länger wir wach waren, desto anspruchsvoller und anstrengender wurde es. An diesem Tag konnten wir unsere Grenzen kennenlernen und fördern. Wir freuen uns schon sehr auf den nächsten Actionday und auf die neuen Herausforderungen.

Friedenslichtaktion

Die Friedenslichtaktion hat sich als Tradition bei uns eingebürgert, wie die Geschenke auspacken am Heiligen Abend. Wir holen das Friedenslicht am 23. Dezember bei der Übergabe in Feldkirch-Gisingen ab. Am nächsten Tag verteilen wir das Friedenslicht,

indem wir von Haus zu Haus gehen.



Haussammlung

Da wir in diesem Jahr ein großes Jubiläum feiern durften und auf Unterstützung von euch DünserbergerInnen und auch anderen Helfern angewiesen waren, führen wir heuer **wir keine Haussammlungen** durch. Wir danken Jedem der uns in diesem Jahr unter die Arme gegriffen hat.

Wiehnächtshock

Wir laden alle, Groß und Klein, Jung und Alt zum heurigen „Bürger-Weihnächtshock“ ein. Er findet am 21. Dezember ab 15 Uhr, vor dem Feuerwehrhaus statt. Es erwartet euch warmer Glühmost, Punsch, Raclette und jede Menge Weihnachtsstimmung. Auf ein gemütliches Zusammenkommen freuen sich die Kameraden der Feuerwehr.

Christina Zimmermann



Handwerkerzunft Schnifis-Düns-Dünserberg

Am Samstag - dem **11.01.2020** - findet wieder der alljährliche Zunfttag im Laurentiusaal in Schnifis statt. Neben der Zunftversammlung am Vormittag, wartet am Nachmittag wieder ein zünftiges und spannendes Rahmenprogramm auf uns.

Die Handwerkerzunft begrüßt gerne neue Zunftmitglieder. Jeder mit gültigem Lehrabschluss und Interesse an der Sache ist herzlich willkommen und kann sich ganz unbürokratisch bei den jeweiligen Kontaktpersonen melden.

Ansprechpersonen sind für Schnifis, Stefan Regensburger 0664/5139711, für Düns, Dünser Wolfgang 0650/8746349 und für Dünserberg, Amann Martin 0664/3922277.

Die offizielle Einladung erfolgt wie immer zeitgerecht im neuen Jahr in Kalenderwoche 1.

Es freut sich Euer Zunftvorstand



Aktuelles aus dem Dreiklang

Der Laurentiusweg

Um Laurentius von Schnüffis in seinem Geburtsort mehr Präsenz zu geben, schwebte dem Kulturausschuss-Vorsitzenden von Schnifis, Herbert Dünser die Anbringung von Sprüchen oder Weisheiten dieses barocken Dichters und Musikers vor. Im Laufe von mehr als einem Jahr und mit großartiger Unterstützung von Laurentius-Spezialistin Dr. Ruth Gstach, der Kulturabteilung des Landes und vielen anderen entwickelte sich aus diesem Gedanken der nun fertiggestellte Laurentiusweg.

Dessen 10 Stationen werden nicht durch Tafeln, sondern durch scanbare Codes an Ruhebänken markiert.

Öffentlicher Personennahverkehr Ortsteil Winkel wird angebunden...



Als Beilage übersenden wir Euch den neuen Fahrplan der Linie 75a gültig ab 15.12.2019.

Wir freuen uns, dass nun auch der Ortsteil Winkel eine neue Haltestelle bekommt und täglich angefahren wird. Somit kann einem langen Wunsch der Bewohner von diesem Ortsteil entsprochen werden. Das Angebot, auch an den Samstag- und Sonntagen, wird mit einer durchgängigen, zusätzlichen Taktung wesentlich verbessert. Eine weitere Neuerung ist, dass an Schultagen und schulfreien Tagen durchgehend dieselben Fahrzeiten gelten. Dies verspricht eine bessere Planbarkeit durch die Fahrgäste. Gesamt betrachtet, wird der neue Fahrplan für die Benutzer, vor allem auch für den täglichen Berufsverkehr attraktiver, zumal in Nenzing und Frastanz eine direkte REX-Zug Anbindung sichergestellt wird.



Motor des Projekts von der Idee bis zur fertigen Ausführung: Herbert Dünser

Dadurch sind Hörbeispiele am Handy abrufbar. Bei der Seilbahn-Talstation gibt es Rucksäckchen mit Wegplan und Infoschüre, in welcher auch Arbeitsaufträge für Kinder enthalten sind. So bietet der 2,6 km lange Rundgang neben Wissenswertem über einen der bedeutendsten Dichter des Barock auch Spaß für Kinder und meditative Entspannung für Erwachsene.



An jeder Station gibt es für Kinder Arbeitsaufträge verschiedenster Art

Der Laurentiusweg ist ein Teil von „walgenau“, einer Online-Wissensplattform für Schulen. Damit steht interessierten Schulklassen auch eine Reihe von Arbeitsmaterialien zur Verfügung.



Laurentiusweg
Schnifis

Über diesen QR Code kann der Laurentiusweg auf das Handy geholt werden.

Der Geschichtenwanderweg

In Zusammenarbeit mit der ARGE Dreiklang unter Matthias Mayer und den einzelnen Arbeitsgruppen ist eine besonders schöne neue Attraktion im Dreiklang entstanden. Der sogenannte Geschichtenwanderweg gliedert sich in 3 Rundwege durch Schnifis, Düns und Dünserberg, der Wanderer erfährt viel Wissenswertes über die Entstehung ländlicher Produkte, der Dorfentwicklung und auch, wo gewisse Übernamen der einzelnen Gemeinden

ihren Ursprung haben. Oder wissen Sie wo der "Bassiger Bombigger" herkommt?

Des Weiteren ersetzt der neue Geschichtenwanderweg den bestehenden Sagenwanderweg und ergänzt diesen durch eine neue Wegführung. Informationen zum neuen Geschichtenwanderweg gibt es ab sofort in den Dreiklang Gemeinden.



Musikschule aktuell

In der Adventszeit und zu Weihnachten sind die Schülerinnen und Schüler der **Musikschule Walgau** bei zahlreichen Konzerten und musikalischen Umrahmungen zu hören. Auch im Neuen Jahr stehen viele tolle Projekte auf dem Programm der Musikschule.

Im Dezember findet wieder das beliebte „Christmas Rocks“ im JOIN in Nenzing statt, wo junge Musikerinnen und Musiker in lockerer Atmosphäre popige und rockige Songs und Instrumentalstücke auf die Bühne des Jugendtreffs bringen.



Christmas Rocks im JOIN in Nenzing / Foto © Musikschule

Ein weiteres tolles Projekt, an dem die Musikschule Walgau beteiligt ist, ist das Neujahrskonzert des Jugendsinfonieorchesters in Bludenz, an dem sehr viele SchülerInnen aus dem Walgau beteiligt sind. Die Mitwirkenden können bei diesem Projekt einen wertvollen

Einblick in die Arbeit in einem Orchester gewinnen und dann mit dem festlichen Konzert am ersten Jänner dem Publikum einen feierlichen Start ins Neue Jahr bereiten. Ein weiteres großes Konzert der Musikschule findet Ende Jänner im Ramschwagsaal in Nenzing statt: das Schülerblasorchester der Musikschule unter der Leitung von Dir. Christian Mathis, das im vergangenen Jahr viele neue MitspielerInnen gewinnen konnte, wird in verjüngter Besetzung aber mit gewohntem Elan mitreißende Orchesterliteratur präsentieren.



Das Schülerblasorchester der Musikschule unter der Leitung von Dir. Christian Mathis / Foto © Musikschule

Die Lehrenden der Musikschule stehen dann am 2. Februar auf der Bühne des Ramschwagsaales, wo sich das Publikum bei einer Matinée unter dem Titel „d' Lehrer spieland“ musikalisch und kulinarisch verwöhnen lassen kann.

Messgestaltungen

Im Jubiläumsjahr 2018/2019 hat die Musikschule besonders viele musikalische Messgestaltungen in den verschiedenen Mitgliedsgemeinden gemacht. Da diese sowohl in den Pfarrgemeinden als auch bei den Mitwirkenden sehr gut angekommen sind, wird dieses Projekt auch im aktuellen Schuljahr fortgesetzt. Die Termine werden von den Pfarren und auf der Homepage der Musikschule bekannt gemacht: www.musikschule-walgau.at.

Termine:

Di, 17.12., 19 Uhr
„Christmas Rocks“, JOIN Nenzing
Mi, 1.1., 17 Uhr
Neujahrskonzert, Stadtsaal Bludenz
Fr, 31.1., 19 Uhr
Konzert des Schülerblasorchesters,
Ramschwagsaal Nenzing
So, 2.2., 11 Uhr
Lehrermatinée, Ramschwagsaal Nenzing

LEADER-Region

Vorderland-Walgau-Bludenz



JAHRESRÜCKBLICK

Die LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz blickt auf ein innovatives und vielseitiges Jahr 2019 zurück.

Von der Alpenstadt Bludenz, über sämtliche Walgaugemeinden, bis hin zur Marktgemeinde Rankweil und allen Vorderlandkommunen, erstreckt sich die **LEADER-Region** und bietet **26 Gemeinden** mit rund 82.000 Einwohnern und Einwohnerinnen die Möglichkeit, Projekte ins Leben zu rufen und nachhaltig in der Region zu etablieren.

Die Zahlen sprechen für sich. Obmann Walter Rauch unterstreicht, dass es mit **53 Projekten** der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz sehr erfolgreich gelungen ist, innovative Projekte mit Vorzeigecharakter umzusetzen und nachhaltig auf Schiene zu bringen. Nicht nur satte € 2,6 Mio. EU-Gelder sind damit in die Region geflossen, sondern zusätzliche € 2 Mio. welche die Projektträgerinnen und Projektträger als Eigenmittel eingebracht haben. Diese finanzielle Unterstützung gäbe es ohne die LEADER-Region nicht. „Es ist enorm, was wir mit LEADER in unserer Region in den letzten 4,5 Jahren bewegen konnten“ ist Walter Rauch sichtlich beeindruckt.

Das Bottom-up Prinzip lautet dabei stets: **Die Bürger gestalten ihre Heimat!** Unter diesem Motto wurden allein **im Jahr 2019 zehn LEADER-Projekte** eingereicht, die die Vielseitigkeit sehr deutlich machen. Sie stärken beispielsweise kulturelles Erbe, verdichtetes und nachhaltiges Bauen, entwickeln Vermarktungsstrategien für regionale Produkte und vieles mehr. Im **Walgau** wurden bislang **20** und in der **Stadt Bludenz 9 LEADER-Projekte** umgesetzt, was insg. rund € 1,8 Mio. an EU-Geldern in die Region brachte. Zusätzlich **6 Projekte** in Kooperation mit der Region Vorderland. Rund € 320.000 Fördermittel stehen nun noch für neue Projekte zur Verfügung. In dieser Förderperiode, die offiziell im Dezember 2020 endet, wird es möglich sein, Projekte noch bis voraussichtlich Ende 2021 einzureichen.



LEADER Projekt Dreiklang/LEADER Projekt Alpine Art Muttersberg
© LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz

Geschäftsführerin Karen Schillig erklärt, dass jederzeit ein Beratungsgespräch vereinbart werden kann. „Außerdem ist eine Bewerbung für die nächste Förderperiode 2021 – 2027 definitiv geplant und von allen Mitgliedsgemeinden ausdrücklich gewünscht“ freut sich Karen Schillig.

„Wir hatten bisher eine tolle Zusammenarbeit mit unseren Projektträgerinnen und Projektträgern und möchten uns an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement bedanken!“ betonen Karen Schillig und Walter Rauch.

FAKTENCHECK

Fördervolumen: € 3.865.000,00

Fördersätze: 40%, 60% oder 80% (für Kleinprojekte – Budget € 1.000 bis max. € 5.700)

Projekte können eingereicht werden von: Vereinen, NGOs, Einzelinitiativen, öffentliche Einrichtungen, Gemeinden, etc.

Projekteinreichungen sind viermal im Jahr möglich.

Das Projekt muss die LEADER-Prinzipien berücksichtigen:

- ✓ Bottom-up Ansatz: Die Bürgerinnen und Bürger gestalten ihre Heimat!
- ✓ Innovative Projekte mit Vorzeigecharakter
- ✓ Regionaler Mehrwert
- ✓ Nachhaltigkeit
- ✓ Sektorübergreifende Zusammenarbeit und Schaffung von Netzwerken

Infos, Termine sowie spannendes Bildmaterial zu vielen LEADER-Projekten sind auf der Webseite der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz unter www.leader-vwb.at zu finden.



Übersicht LEADER Projekte
© LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

LE 14-20
Leading to the Leadship State

Vorarlberg
Land

Landwirtschaftsministerin für
die Schaffung der
Biosphären-Region
Hohe Tauern / Ötztal
die Medizinische Universität

Europäische Union

Krankenpflegeverein
Jagdberg



Case Management

Das Case Management besteht in der Region Jagdberg seit 2012. Das Ziel ist es, die Betreuungs- und Unterstützungsmöglichkeit für den Klienten, die Angehörigen und das Umfeld so passend wie möglich für alle Beteiligten zu organisieren. Dies kann nach einer Erkrankung, nach einem Krankenhausaufenthalt notwendig sein, oder wenn sich die Situation in der Betreuung zu Hause verändert und neu aufgestellt werden muss (Verschlechterung des Gesundheitszustandes, Helfernetz verändert sich...). In einem gemeinsamen Gespräch stellt sich heraus, was für die jeweilige Situation und Familie notwendig ist und welche Unterstützungs- und Hilfsangebote passend sind.



Ich unterstütze mit Informationen und Hilfe bei der Organisation

- zu verschiedenen Hilfsangeboten (Krankenpflegeverein, Mohi, Tagestreff, Essen auf Rädern, Urlaubsbett im Sozialzentrum, ...)
- beim Ausfüllen von Anträgen (Pflegegeldantrag, Mindestsicherungsantrag,)
- der Pflege und Betreuung zu Hause (Hilfsmittel, 24h Betreuung, Ruhilfe, ...)
- nach einem Heimplatz (Anträge, Gespräche, ...)

Wenn Sie Fragen haben oder Unterstützung für die Pflege und Betreuung benötigen, dann können Sie mich unter 0664/730 83 655 erreichen.

Mobiler Hilfsdienst Jagdberg **Unterstützung im Alltag**



Was man früher leicht geschafft hat, fällt nun schwerer oder ist unter Umständen ohne fremde Hilfe nicht mehr zu bewältigen. Handelt es sich bei diesen Einschränkungen um

Teilbereiche des Alltags, reicht meist ein mobiler Hilfsdienst aus, der diese Dinge erledigt. Ein selbständiges Leben in den eigenen vier Wänden ist so weiterhin möglich.

Tagesbetreuung Jagdberg **Auszeit für Angehörige**



Nutzen Sie Ihre Chance, neue Kraft zu tanken. Damit Sie sich auf Ihre wichtige Aufgabe konzentrieren können, sollten Sie

zwischendurch auch an sich selbst denken. Eine kurze Auszeit tut allen gut – Ihnen genauso wie Ihren Angehörigen, um die Sie sich danach mit neuer Kraft kümmern können. Ob für ein paar Stunden oder den ganzen Tag.

Viele pflegende Angehörige neigen dazu, sich selbst zu überlasten und die eigenen Bedürfnisse zu vernachlässigen. Hier kann die Tagesbetreuung in Satteins, Alte Schlinserstraße wertvolle Unterstützung anbieten.

Das Tagestreffteam freut sich über Ihren Besuch – derzeit bieten wir dazu die Möglichkeit

jeweils am Dienstag und Donnerstag von 10 Uhr bis 17 Uhr

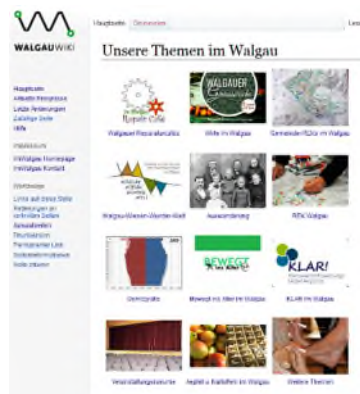
Anmeldungen und Informationen Mobiler Hilfsdienst und Tagestreff

Einsatzleitung Gabi Furxer 0664/730 83 644

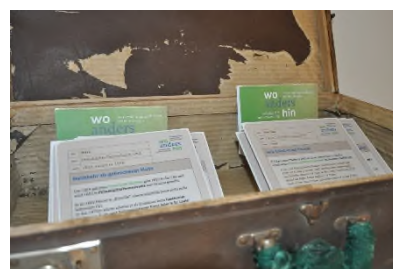


IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam

Den Walgau im WalgauWiki nützen, kennen und schätzen lernen



Seit beinahe 10 Jahren ist das Walgau-Wiki im Einsatz. Die Anwendung des Walgau-Wikis hat sich im Laufe der Jahre ganz schön verändert: Von der ursprünglichen Wissens-Plattform hat sich das Wiki nun in eine „Anlauf- und Auskunftsstelle“ für einzelne Walgau-Themen der Regio etabliert:



Mehr als 3.000 Menschen sind zwischen 1700 und 1914 aus dem Walgau ausgewandert – eine eigene ELEMENTA-

Ausstellung dazu kann noch bis Februar 2020 besucht werden. Darüber hinaus bietet die Auswanderungs-Datenbank eine unkomplizierte Namenssuche zu möglichen ausgewanderten Vorfahren:

https://wiki.imwalgau.at/Auswanderung_aus_dem_Walgau

Das Räumliche Entwicklungskonzept Walgau formuliert die Grundsätze und Ziele einer Raum- und Siedlungsentwicklung. Die Regio-Gemeinden befassen sich derzeit mit dem Thema „Innenentwicklung (Verdichtung)“,

denn ein oberstes Ziel des REK ist es, die



Siedlungsränder zu halten. Wie kann eine solche Entwicklung gut gelingen, damit diese von der Bevölkerung angenommen wird?
https://wiki.imwalgau.at/REK_Walgau



Der neu gegründete Wirte-Arbeitskreis informiert über gemeinsam organisierte

Veranstaltungen. Die Regio ist sich der Wichtigkeit von Dorfgasthäusern als sozialem Treffpunkt bewusst und befürwortet diese rege Zusammenarbeit:

https://wiki.imwalgau.at/Wirte_Im_Walgau

Der Walgau ist seit diesem Sommer eine **KL**imawandel-**A**npassungsmodell**R**egion, das ist ein Förder-programm des österreichischen Klima- und Energiefonds und dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und



Tourismus. Alle Walgauer KLAR!-Infos dazu werden im Wiki gesammelt:

https://wiki.imwalgau.at/KLAR_Im_Walgau

Das Wiki ist in seinen Themen vielfältig wie der Walgau. So hält das Wiki nicht nur die Augen fit, sondern zeigt auch eine Liste der Bewegungsangebote im Alter
https://wiki.imwalgau.at/Bewegt_ins_Alter.

Oder ein weiteres Beispiel aus dem WalgauWiki: Grund zu feiern, aber unschlüssig wo? Welche öffentlichen Räumlichkeiten im Walgau für Veranstaltungen gemietet werden können, finden Sie auf
https://wiki.imwalgau.at/Veranstaltungsräume_im_Walgau.

Und auch die zwei Reparaturcafés im Walgau haben eine Heimat im Wiki gefunden und informieren über ihre Aktivitäten:
https://wiki.imwalgau.at/Walgauer_Reparaturcafes.

Lesestoff in Bücherform kann gerne aus der Regio-eigenen Walgau-Bibliothek ausgeliehen werden, alle Büchertitel siehe hier
https://wiki.imwalgau.at/Literatur_zum_Walgau

Übrigens: Das Wiki können alle am Walgau Interessierten mitgestalten und mit Walgau-

Informationen ergänzen – ähnlich wie „Wikipedia“, nur viel kleiner.

Vielen Dank & Auf Wiedersehen!

„Voll Stolz und Dankbarkeit schaue ich auf sieben Jahre „Regio-Zeit“ zurück. Die Zusammenarbeit der Gemeinden Im Walgau ist eine wunderbare Erfolgsgeschichte. Dank all den Menschen, die daran Anteil haben, ist es einfach lebenswert hier! Macht ´s gut und denkt daran: Verabschieden bedeutet auch, sich auf die nächste Begegnung zu freuen.“

... meint Birgit Werle, langjährige Regio-Geschäftsführerin.

Walgauweites Apfel- und Kartoffelfest

Das walgauweite Apfel- und Kartoffel-Fest ging am Nationalfeiertag bei bestem Wetter und zahlreichen Gästen zum bereits vierten Mal über die Bühne. 14 AusstellerInnen aus dem Walgau, 5 warme Kartoffel- bzw. Apfelgerichte, über 20 bunte Apfel-Kuchen, Apfelsaft, Apfelmilch, Walgauer Wein und Fachexpertise in zwei Kurzvorträgen, ein kindgerechtes Rahmenprogramm, eine Apfelbaum-Pflanzaktion und am Schluss nur wenig Müll – das war das Apfel-Kartoffel-Fest 2019.



walgenau^o

Walgau trifft Schule

walgenau^o Durchklicken. Auswählen. Erleben.

„Was man kennt, das liebt, pflegt und schützt man.“ Deshalb muss man genau hinschauen, wenn Besonderheiten, aber auch Herausforderungen einer Region entdeckt werden wollen. Genau hingeschaut wurde bei „walgenau“, einer Online-Plattform für Schulen mit fixfertigen Unterrichtseinheiten, Projekthalbtagen und Projekttagen zu unterschiedlichen Themenbereichen der Region. Dabei wurde Wissen zur Region gesammelt, qualitativ aufgearbeitet und leicht zugänglich gemacht. Die Kinder erleben Abenteuer des Riesen Barx, gehen als Dorfdetektive in Göfis auf Spurensuche, durchforsten Burgen, Wälder und Wiesen des Walgaus oder treten in eine Spiel-, Spaß und Wissenschallenge beim Walgaudi-Cup an.

Walgau als Lern- und Erfahrungsraum entdecken

Die Grenze des Klassenzimmers wird hierbei überschritten und die unmittelbare Lebensumwelt dabei als Lern- und Erfahrungsraum beispielsweise durch "Walgau-Expeditionen", Erfahrungstage oder Workshops genutzt. Die direkte Umwelt dient als Lernlabor und die Schülerinnen und Schüler können die erhaltenen Informationen so in Zusammenhänge setzen. Geschäftsführerin der Regio Im Walgau, Birgit Werle, ist überzeugt, „wenn Kinder für ihre Region begeistert werden, ihre regionale Identität von Beginn an wachsen kann, dann werden sie sich in ihrem Jugend- und Erwachsenenalter auch vermehrt aktiv in die Gestaltung und Entwicklung ihres direkten Lebensumfeldes einbringen.“

Die LEADER Region Vorderland Walgau Bludenz als Förderer von „walgenau“ unterstützt das Projekt von Anbeginn, welches Vorzeigecharakter für die positive Entwicklung unseres Lebensraums aufweist. Durch die Einbindung und Verankerung in den Walgauer Volks- und Mittelschulen ist eine hohe Qualität der Umsetzung und nachhaltige Wirkung des Projektes sichergestellt. „walgenau ist ein innovatives Projekt mit Vorzeigecharakter: Auf neue, moderne, interaktive Art und Weise wird

den SchülerInnen ihr Walgau näher gebracht und ihr Bewusstsein für ihre Region wird gestärkt. Die LehrerInnen werden dabei durch das vielfältige Angebot von „walgenau“ stark unterstützt ohne ihnen „Mehrarbeit“ aufzubürden.“, so LEADER Obmann Walter Rauch.



Foto: Stefan Mayr

„walgenau“ schafft Verbundenheit

Eine Vielzahl an Projektpartnerinnen und Projektpartner aus dem Walgau zu den Bereichen Natur & Umwelt, Soziales & Zukunft, Kultur & Gesellschaft brachten ihre Expertise und Erfahrungen mit ein. Der positive Zugang zur Projektidee, der hohe Einsatz und qualitativen Inputs finden sich so in der Vielfalt der fertigen Modulen wieder. „Dass von der Idee bis hin zur Umsetzung ein kompetentes Team herangewachsen ist, das mit Leidenschaft und dem Blick für das Wesentliche mit uns arbeitet, ist der wohl wertvollste Faktor für die Qualität und Nachhaltigkeit des Projekts“, ist sich Projektleiterin Martina Ess sicher.

Denn letztlich knüpft die Plattform mit all den Partnerinnen und Partnern an bestehende Netzwerke an, erweitert jedoch die regionale Vernetzung mit dem Fokus auf die Region Walgau. Seit Beginn dieses Schuljahres sind 5 Pilotschulen mit „walgenau“ unterwegs und testen mit ihren Schülerinnen und Schülern die Module. Innerhalb von einer Woche waren bereits jene Module, die gebucht werden müssen, vergeben.

Motiviert und gestärkt geht es mit diesem Rückenwind weiter. Nach einer Evaluierungsphase im Frühjahr 2020 steht „walgenau“ im kommenden Schuljahr 2020/2021 bereits allen Walgauschulen zur Verfügung.

FactBox

Online-Wissensplattform für Schulen: walgenau

Start im Schuljahr 2019/2020 mit 12 Klassen in 3 Volks- und 2 Neuen Mittelschulen des Walgau:

VS Bürs, VS Göfis-Kirchdorf, VS Satteins, NMS Frastanz, NMS Nenzing

13 fixfertige Module aus Natur & Umwelt, Kultur & Gesellschaft sowie Soziales & Zukunft für Unterrichtseinheiten und Projekttag.

Ziel: Stärkung der regionalen Identität

Pilotdauer: 10/2019 bis 2/2020

Projekträger: Regio Im Walgau

Kontakt: Regio Im Walgau, Projektleitung Mag. Martina Ess,

walgenau@walgenau.at, www.walgenau.at



Wie die Außerferner Bevölkerung gerne sagt, ist der Lech der größte Grundeigentümer der Region. Viele seltene Tier- und Pflanzenarten sind dort zu finden, so zum Beispiel der Flussuferläufer, die gefleckte Schnarrschrecke oder die deutsche Tamariske. Auch die Kreuzkröte ist dort beheimatet. Ein wichtiger Lebensraum, denn neben Gmünd im Waldviertel ist die Region entlang des Lechs das einzige Vorkommen dieser seltenen Amphibienart.

Nach einer kurzen Stärkung im Restaurant Lechzeit ging es weiter nach Seefeld, wo sie die **Tiroler Bio Alpakas** der Familie Haslwanter besuchten. Dies ist ein kleiner Betrieb, der sich seit dem Jahr 2011 rein auf die Züchtung von Alpakas und den Verkauf derer Produkte fokussiert. Derzeit leben dort rund 35-40 Alpakas – das Jüngste nur 1 Monat alt. Mit einer kleinen Weide direkt an den Stall angrenzend ist es den Tieren möglich, zu jeder Tages- und Nachtzeit rein- und rauszugehen. Geschoren werden die Tiere einmal pro Jahr und liefern somit rund 4kg Wolle pro Tier. Diese, ihre Losung in Form von Bio-Langzeitdünger und diverse andere Alpaka Produkte werden direkt in dem kleinen Hofladen verkauft. Dass die Tiere sehr zahm, neugierig und zum Teil auch verschmust sind, zeigte sich spätestens als Florian Haslwanter die Landwirte in den Stall einlud.

Den Abend und die Nacht verbrachten die Landwirte in Wattens. Am nächsten Tag ging es weiter entlang am Achensee, einer wunderschönen Bergkulisse und vielen kleinen Dörfchen zum **Naturpark Karwendel**.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

LE 14-20
Lebensraum für den Landwirtschaftsbereich

Vorarlberg
unser Land



Europäische
Landwirtschaftspolitik für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier verbindet Europa in
die schönsten Gebiete



Heugabelausflug nach Tirol 12.-13. Oktober 2019

Es war noch dunkel, als die 20 Landwirtinnen und Landwirte sowie Helferinnen und Helfer am Samstag, den 12. Oktober über Lech Richtung Tirol fuhren. Auf kurvigen Straßen, vorbei an schneebedeckten Bergen, erreichten sie nach ca. 2 Stunden Fahrzeit die Gemeinde Forchach im Naturpark Tiroler Lech. Dort wurden sie von Emil und Stefan, zwei Naturpark Ranger, begrüßt und in einer dreistündigen Exkursion entlang des Flusses begleitet.

Der **Naturpark Tiroler Lech** ist seit 2000 ein Europaschutzgebiet und vier Jahre später wurde er um den Titel Naturpark erweitert. Namensgebend ist der Fluss Lech – der letzte Wildfluss in den Nordalpen. Anders als so oft der Fall folgt der Fluss keinem verbauten Flussbett, sondern darf sich Tag für Tag immer wieder seinen Weg neu bahnen. Unzählige Flussarme verzweigen und vereinen sich, begleitet von weiten Auwäldern.



Im Naturparkhaus in Hinterriß erzählte der Exkursionsleiter Volker Ried Allgemeines über den Naturpark, so zB dass der Naturpark

Karwendel Österreichs größter Naturpark ist. Eingebettet zwischen den hohen Bergen des Karwendelgebirges befindet sich eine große, offene Fläche: der **Große Ahornboden**. Über 2500 Ahornbäume – zum Teil bis zu 600 Jahre alt – stehen dort und präsentieren derzeit ihre bunt gefärbten Herbstblätter in voller Pracht.



Manche Bäume sind schon so alt, dass sie langsam absterben und dadurch wichtige Lebensräume für Fledermäuse oder Weißrückenspechte bieten. Im Sommer dienen die vielen Bäume als Schattenspender für die weidenden Kühe auf der

Engalm. Die Engalm befindet sich am Ende des Tales und besteht aus einer Sennerei mit Verkaufsladen, einem Restaurant sowie einer Pension für die Gäste und diversen größeren und kleineren Almhütten, die in den Sommermonaten die Landwirte beherbergen. Jedes Jahr wird die Alm von ca. 500 Rindern beweidet, ungefähr die Hälfte davon sind Milchkühe.

Nach dieser eindrucksvollen Wanderung ging es für eine Nachmittagsjause wieder zurück nach Hinterriß um anschließend gestärkt zurück ins Ländle zu fahren.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
VORARLBERG

Aus Liebe zum Menschen.

Falsche Notfälle blockieren Rettungsfahrzeuge

In einer gemeinsamen Pressekonferenz haben das Rote Kreuz Vorarlberg und das Land Vorarlberg heute ihr neues Video rund um das Thema „Notwendige Reduzierung der Rettungsfahrten“ vorgestellt.

Stark steigende Anforderungen überlasten die Rettungsorganisation Rotes Kreuz. In den letzten zehn Jahren gab es eine über 100-prozentige Steigerung bei den Einsätzen für den Rettungsdienst in Vorarlberg. „Waren es 2009 knapp über 15.000, zählte das Rote Kreuz letztes Jahr bereits über 38.900 Einsätze auf den Rettungsfahrzeugen“, informiert Dir. Roland Gozzi, Geschäftsführer vom Roten Kreuz Vorarlberg.

Viel zu schnell wird heutzutage der Notruf 144 gewählt!

Die Steigerung der Einsatzzahlen findet jedoch nicht im Bereich der medizinischen Notfälle und Unfälle mit schweren Verletzungen statt, sondern vielmehr im Bereich der niederschweligen medizinischen Probleme, bei denen eine gewisse Selbsthilfekompetenz gefordert wäre. Manchmal liegt es auch an der Bequemlichkeit des Anrufers, selbstständig zum Hausarzt zu gehen, wie beispielsweise bei grippalen Infekten. „Vielfach sind es auch eigene Internetrecherchen, die den Patienten und Angehörigen Angst machen“, so Siegfried Marxgut, Leiter der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle Vorarlbergs.

Rettungsfahrzeuge bei echten Notfällen blockiert

Diese leichtfertigen Anforderungen wirken sich in zwei Richtungen ganz negativ aus: Erstens sind dann die Rettungsfahrzeuge oft mit nicht notwendigen Versorgungen belegt und stehen bei echten Notfällen nur zeitverzögert zur Verfügung. Zweitens reduzieren diese nicht notwendigen Einsätze die Ruhezeiten der Ehrenamtlichen im Nachtdienst. Das führt wiederum dazu, dass immer weniger Freiwillige während der Woche Nachtdienste versehen

können, da sie ja morgens nach dem Dienst wieder ihrem eigentlichen Beruf nachgehen.



Das Rote Kreuz appelliert an die Bevölkerung, nur im Notfall den Rettungsdienst zu rufen.

Video schafft Bewusstsein

Zu dieser Thematik haben das Rote Kreuz Vorarlberg und das Land Vorarlberg ein gemeinsames Informationsvideo produziert. „Wir wollen damit das Bewusstsein in der Bevölkerung schaffen, zwischen echten Notfällen und Bagatelleinsätzen zu unterscheiden“, erklärt Dir. Roland Gozzi. Der Patient soll mit dem Video somit auf den richtigen Weg gebracht werden, besser sein gesundheitliches Problem einordnen zu können. Das Rote Kreuz Vorarlberg möchte in allen gesundheitlichen Belangen Ansprechpartner für die Bevölkerung bleiben. Bei jeder kleineren Verletzung oder jedem leichten körperlichen Unwohlsein kann sich der Anrufer rund um die Uhr, sieben Tage die Woche bei der vom Roten Kreuz Vorarlberg betriebenen Gesundheitshotline 1450 beraten lassen. Gemeinsam wird der richtige Weg in der Gesundheitsversorgung gefunden.

Hilfsbereitschaft und ehrenamtliches Engagement nicht gefährden

Das Rettungswesen wird zu einem beträchtlichen Teil von ehrenamtlich tätigen Einsatzkräften (ca. 4.400) durchgeführt. Gemeinsam mit den ca. 7.000 ehrenamtlichen Feuerwehrkräften stehen somit mehr als 11.000 Personen für die Sicherheit der Bevölkerung im Hilfs- und Rettungswesen rund um die Uhr zur Verfügung. Vor diesem Hintergrund ist es aus Sicht des Landes wichtig, dass diese große Hilfsbereitschaft und Motivation der Einsatzkräfte nicht durch eine teilweise falsche Selbsteinschätzung beim Anrufer leidet, sagt Landesrat Christian Gantner. Auch die langfristige Finanzierbarkeit unseres erstklassigen Systems wäre erheblich gefährdet, wenn die ehrenamtliche

Hilfsbereitschaft durch solche nicht unmittelbar dringlichen Einsätze zurückgehen würde.

Wo ist das Video zu sehen

Das neue Video ist ab 22. November auf der Rotkreuz-Homepage unter www.rotekreuz.at/vorarlberg abrufbar, wird in den sozialen Medien veröffentlicht und kann gerne geteilt werden.

RÜCKFRAGEHINWEIS:

Dir. Roland Gozzi

Österreichisches Rotes Kreuz
Landesverband Vorarlberg | Geschäftsführung
Beim Gräble 10, 6800 Feldkirch

M: +43/664/2003250

E: roland.gozzi@v.rotekreuz.at

W: www.rotekreuz.at/vorarlberg



Finanzamt Bregenz / Finanzamt Feldkirch

Keine Wartezeit im Infocenter: Jetzt Termin vereinbaren - Unser neues Kundenservice

Sehr geehrte Damen und Herren, ab 4. November 2019 gehen wir neue Wege im Kundenservice. Kundinnen und Kunden haben im Rahmen eines Pilotprojekts die Möglichkeit, in einigen Finanzämtern individuell einen Termin für ein persönliches Gespräch zu vereinbaren. Die Wartezeit im Infocenter gehört damit der Vergangenheit an. Termine können über ein Online-Tool oder über die eigens dafür eingerichtete Hotline gebucht werden.

Unsere Service-Angebote und unsere zahlreichen Informationen zu bestimmten Themen sollen den Weg ins Finanzamt ersparen. Oft ist eine persönliche Vorsprache gar nicht erforderlich. Auf unserer Webseite www.bmf.gv.at/terminvereinbarungen stehen unsere gesammelten Antworten auf häufig gestellte Fragen rund um die Uhr zur Verfügung. Wenn Kundinnen und Kunden aber das persönliche Gespräch suchen, dann können sie nun einen Termin in ihrem Finanzamt vereinbaren.

Dieses Service steht vorerst nur an bestimmten Standorten zur Verfügung. Die Finanzämter Bregenz und Feldkirch nehmen an diesem Pilotversuch teil.

Die Öffnungszeiten der Finanzämter Bregenz und Feldkirch sind unverändert:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag: 7.30-12.00 Uhr, Donnerstag 7.30-15.30 Uhr Zu diesen Zeiten sind Sie auch ohne Termin herzlich willkommen.

Sie möchten einen Termin vereinbaren um Wartezeiten zu vermeiden?

Buchen Sie Ihren Termin online über die Webseite des Bundesministeriums für Finanzen www.bmf.gv.at/terminvereinbarungen oder rufen Sie die Terminvereinbarungshotline unter Telefon 050 233 700 an.

Vieles lässt sich bereits telefonisch klären. Ist dennoch ein persönlicher Kontakt erforderlich, so bringt ein zuvor gebuchter Termin einen großen Vorteil: Bürgerinnen und Bürger ersparen sich unerwünschte Wartezeiten und haben damit mehr Zeit. Und wir reservieren Zeit für sie und ihr spezielles Anliegen.

Wir freuen uns, wenn Sie unser neues Kundenservice nutzen.

Freundliche Grüße
Ihre Finanzverwaltung

Sicher Vermieten - ein Gewinn für Vermieter und Mieter

Ein Projekt des Landes Vorarlberg, der VOGEWOSI und der Vorarlberger Eigentümerversammlung.

Eine Wohnung zu vermieten ist für Eigentümerinnen und Eigentümer mit Aufwand verbunden. Manche Besitzer haben schlechte Erfahrungen gemacht und lassen ihre Wohnung deshalb leer stehen. Sie gehen kein Risiko ein, verzichten dabei aber auf mögliche Mieteinnahmen. Gleichzeitig steht Wohnraum, der dringend benötigt wird, nicht zur Verfügung. Land Vorarlberg, VOGEWOSI und Eigentümerversammlung haben deshalb ein Modell ausgearbeitet, das den Wohnungsbesitzern laufende Mieteinnahmen garantiert, ohne mit Risiken oder Aufwand verbunden zu sein.

Das Projekt „Sicher Vermieten“ zur Mobilisierung von Leerstand funktioniert folgendermaßen: die VOGEWOSI übernimmt die Abwicklung und Verwaltung der Mietverträge, die Vorarlberger Eigentümerversammlung bietet im Bedarfsfall eine Rechtsberatung und das Land bietet eine Mietzinsgarantie. Dh. der Vermieter wird nicht

durch Kosten belastet, die vom Mieter verursacht wurden. Dafür nimmt er eine Deckelung des Mietzinses in Kauf. "Eigentümer wollen Sicherheit und wenig Aufwand bei der Vermietung ihrer Wohnung oder ihres Hauses. Genau das können wir mit diesem Modell anbieten. Unser Ziel ist es, leerstehende Wohnungen verfügbar zu machen. Die Projektpartner garantieren, dass Eigentümer und Mieter gut betreut werden", fasst Landesstatthalter Karlheinz Rüdiger die Vorzüge des „Sicher Vermieten“-Modells zusammen.

Das Projekt wurde zwischenzeitlich auch um Einfamilienhäuser erweitert. Potenzielle Vermieterinnen und Vermieter mit leerstehenden Häusern haben so die Möglichkeit ihr Objekt zu vernünftigen Konditionen zu vermieten. Die Rahmenbedingungen bleiben dabei dieselben.

Seit 1. April gibt es einen zentralen Ansprechpartner bei „Sicher Vermieten!“

Damit eine durchgehende, zuverlässige Betreuung vom ersten Beratungsgespräch, über die Vertragsunterzeichnung, bis hin zu allfälligen Rückfragen während des aufrechten Mietverhältnisses sichergestellt ist, ist seit 1. April eine Person hauptverantwortlich für das Projekt beim Land Vorarlberg beschäftigt.

Nähere Infos unter:

www.vorarlberg.at/sichervermieten

T: 05574/511 8080



Der perfekte Ort für Ihre Events - in „Toni's Luag Ahe“ fühlt man sich ein bisschen wie zu Hause. Apéros, Hochzeiten, Seminare, Kochevents, Feiern u. v. m.



Toni's Luag Ahe
6822 Dünserberg, Montanast 22
Tel. 0664 9213133, Mail: info@tonisbest.at
www.tonis-luag-ahе.com

Einladung ergeht an die interessierte Bevölkerung der
DREIKLANG Gemeinden



**Die Projektentwickler Matt Scharwitzl
Immobilienprojektenwicklung GmbH und die Gemeinde
Dünserberg laden zur Projektvorstellung**

„Wohnen mit Aussicht“ am Dünserberg

....die alternative Wohnform zum Einfamilienhaus

**am 10.12.2019 um 20:00 Uhr
im Gemeindeamt Dünserberg**

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Kommen!



BÄRGER-^{☆☆☆} Wiehnächtshock

 **Feuerwehr
Dünserberg**

Wir laden zum gemütlichen beisammen sein
mit Glühmost und Raclette, am 22. Dezember
2019 ab 15 Uhr vor dem Feuerwehrhaus
Dünserberg ein.

*Auf Euer kommen freuen sich die
Kammeraden der Feuerwehr*

mit Christbaum -
Versteigerung

Christ kindle markt

Samstag 30. Nov
14 – 18 Uhr
Schnifis Zentrum

Vielfalt für alle Sinne
Musikalische Umrahmung
Pferdekutschenfahrt

 **dreiklang**
Schnifis Düns Dünserberg

Mit Unter-
stützung von
Bund, Land
und Europä-
ischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

LE 14-20

 Vorarlberg

 Landeshauptstadt Düns
für ein besseres
Düns

 Europäische Union



Botswana.. Simbabwe.. Namibia mit
der Caprivi-Region und dem Waterberg

Der Chobe-Nationalpark - dort befindet
sich das grösste Elefanten-Refugium
der Welt

Okavango-Delta - dieses afrikanische
Juwel deklarierte die UNESCO als
"das größte Naturparadies der Welt"

Erleben Sie in meiner einmaligen Filmdoku den
grandiosen Reichtum an Flora und Fauna sowie
die Unberührtheit der Natur.

Helmut Huber



Wann
& Wo
Samstag
30. November
19.30 Uhr
Kultursaal Dünserberg

EINTRITT FREI

Sie sind herzlich eingeladen, an dieser
abenteuerlichen Filmdoku teilzunehmen.
Freiwillige Spenden werden einem
sozialen Zweck in Dünserberg zugeführt.



Feuerlöscher – Prüfkaktion 2020

Alle zwei Jahre müssen Feuerlöscher gemäß ÖNORM F 1053 einer Überprüfung unterzogen werden, damit der Feuerlöscher im Bedarfsfall auch funktioniert.

Bringt daher eure Feuerlöscher am **18.01.2020 ab 08:00** ins Feuerwehrhaus.
Die Aktion findet von **08:00 – 12:00** Uhr statt.

Prüfgebühr pro Feuerlöscher € 9,-



Ebenso besteht bei dieser Aktion die Möglichkeit Neugeräte, Rauchmelder, Löschdecken und andere Brandschutzartikel kostengünstig von der Firma Kaufmann Brandschutztechnik zu erwerben.

Der eigenen Sicherheit zuliebe ist es uns wichtig, diesen Termin wahrzunehmen!

Eure Ortsfeuerwehr Dünserberg

Mit freundlichen Grüßen
Martin Amann

Bitte beschriften Sie Ihren Löscher mit Name und Telefonnummer.

Impressum:

Infoblatt 04/2019 der Gemeinde Dünserberg
Gemeindeamt Dünserberg
kassier@duenserberg.cnv.at



75a

Nenzing - Schlins - Düns - Dünserberg - Älpele

L A N D B U S
WALGAU

Tel. 05522/83951-7461

Täglich

Nenzing Campingplatz A					14.07	16.07	18.07
· Gemeindeamt			8.15	10.13	12.13	14.13	16.13
· Kindergarten/Sen.heim			8.16	10.14	12.14	14.14	16.14
· Spar-Markt			8.17	10.15	12.15	14.15	16.15
S1 von Bregenz an			8.11	10.11	12.11	14.11	16.11
S1 von Bludenz an			8.06	10.06	12.06	14.06	16.06
· Bahnhof			8.18	10.16	12.16	14.16	16.16
S1 nach Bregenz ab				10.19	12.19	14.19	16.19
· Sportplatz/Bahnunterf.			8.19	10.17	12.17	14.17	16.17
· Werdenbergstraße			8.20	10.18	12.18	14.18	16.18
· Walgaubad			8.21	10.19	12.19	14.19	16.19
· Marmota			8.22	10.20	12.20	14.20	16.20
Thüringen Gemeindeamt	11.56	15.56					
Gais Gaisbühel	12.01	16.01					
S1 von Feldkirch an			6.38	8.08	10.08	12.08	13.38
S1 von Bludenz an			8.21	10.21	12.21	13.51	14.21
Schlins Bahnhof			7.04	8.24	10.22	12.22	13.52
· Feuerwehrhaus			7.05	8.25	10.23	12.23	13.53
· Kapelle			7.06	8.26	10.24	12.24	13.54
73 93 von Feldkirch an	12.04	16.04	6.01	8.23	10.23	12.23	13.53
· Postamt	12.05	16.05	7.07	8.28	10.26	12.26	13.56
· Rönsberg	12.06	16.06	7.08	8.29	10.27	12.27	13.57
Röns Gasthaus Löwen	12.09	16.09	7.10	8.32	10.30	12.30	14.00
· Sägewerk	12.10	16.10	7.11	8.33	10.31	12.31	14.01
Schnifis Tobel	12.12	16.12	7.12	8.34	10.32	12.32	14.02
· Gasthaus Krone	12.13	16.13	7.13	8.35	10.33	12.33	14.03
· Gemeindeamt				8.36	10.34	12.34	14.04
· Seilbahn				8.37	10.35	12.35	14.05
· Gemeindeamt				8.38	10.36	12.36	14.06
· Gasthaus Krone				8.38	10.36	12.36	14.06
Düns Gemeindeamt	12.15		7.15	8.40	10.38	12.38	14.08
Dünserberg Bassig			7.18	8.43	10.41	12.41	14.11
· Hirt			7.21	8.46	10.44	12.44	14.14
· Montanast			7.24	8.49	10.47	12.47	14.17
· Futsch			7.27	8.52	10.50	12.50	14.20
· Boden			7.31	8.56	10.54	12.54	14.24
· Winkel			7.32	8.58	10.56	12.56	14.25
· Älpele				9.05	11.03	13.03	15.03

² nicht vom 11.7. bis 13.9.20 ³ Mo-Fr (Werktag), nicht 13.7.20 bis 11.9. ^X Montag bis Samstag (wenn Werktag)
¹ vom 11.7. bis 13.9.20 ^A an Schultagen ^A Die Haltestellen Nenzing Campingplatz und Dünserberg Älpele werden vom 9.5.-26.10.20
⁶ Mo-Fr (Werktag) ⁶ Montag bis Freitag (wenn Werktag) ^A Samstag, Sonntag und Feiertag und vom 11.7.-13.9.20 täglich angefahren.

75a

Älpele - Dünserberg - Düns - Schlins - Nenzing

L A N D B U S
WALGAU

Tel. 05522/83951-7461

Täglich

Dünserberg Älpele A					9.05	11.05	13.05	15.05	17.05	19.05	20.41
· Winkel				6.09	6.33	7.33	9.12	11.12	13.12	13.12	15.12
· Boden				6.10	6.34	7.34	9.13	11.13	13.13	13.13	15.13
· Futsch				6.14	6.38	7.34	9.17	11.17	13.17	13.17	15.17
· Montanast				6.17	6.41	7.37	9.20	11.20	13.20	13.20	15.20
· Hirt				6.20	6.44	7.40	9.23	11.23	13.23	13.23	15.23
· Bassig				6.22	6.46	7.42	9.25	11.25	13.25	13.25	15.25
Düns Gemeindeamt				6.26	6.50	7.46	9.29	11.29	13.29	13.29	15.29
Schnifis Gasthaus Krone				6.29	6.53	7.49	9.32	11.32	13.32	13.32	15.32
· Gemeindeamt							9.32	11.32	13.32	13.32	15.32
· Seilbahn							9.33	11.33	13.33	13.33	15.33
· Gemeindeamt							9.34	11.34	13.34	13.34	15.34
· Gasthaus Krone	6.27						9.35	11.35	13.35	13.35	15.35
· Tobel	6.28	12.23	16.23				9.36	11.36	13.36	13.36	15.36
· Ronsberg	6.29	12.24	16.24	6.30	6.54	7.50	9.36	11.36	13.36	13.36	15.36
Röns Sägewerk	6.30	12.26	16.26	6.31	6.56	7.52	9.38	11.38	13.38	13.38	15.38
· Gasthaus Löwen	6.31	12.27	16.27	6.32	6.57	7.53	9.39	11.39	13.39	13.39	15.39
Schlins Ronsberg	6.34	12.30	16.30	6.35	7.00	7.56	9.42	11.42	13.42	13.42	15.42
· Postamt	6.35	12.31	16.31	6.36	7.01	7.57	9.43	11.43	13.43	13.43	15.43
73 93 nach Feldkirch ab	6.50	12.35	16.35	6.50	7.05	8.05	9.52	11.52	13.52	13.52	15.52
· Kapelle				6.38	7.02	7.59	9.45	11.45	13.45	13.45	15.45
· Feuerwehrhaus				6.38	7.03	7.59	9.45	11.45	13.45	13.45	15.45
· Bahnhof				6.39	7.04	8.00	9.46	11.46	13.46	13.46	15.46
S1 nach Bludenz ab				7.09	7.09	8.09	10.09	12.09	14.09	14.09	16.09
S1 nach Feldkirch ab				6.45	6.51	7.21	8.21	9.51	11.51	13.51	15.51
Nenzing Marmota							8.02	9.48	11.48	13.48	15.48
· Walgaubad							8.03	9.49	11.49	13.49	15.49
· Werdenbergstraße							8.04	9.50	11.50	13.50	15.50
· Sportplatz/Bahnunterf.							8.05	9.51	11.51	13.51	15.51
S1 von Bregenz an							7.52	9.41	11.41	13.41	15.41
· Bahnhof							8.06	9.52	11.52	13.52	15.52
S1 nach Bludenz ab							8.11	10.11	12.11	14.11	16.11
S1 nach Bregenz ab							8.19	10.06	12.06	14.06	16.06
· Spar-Markt							8.07	9.53	11.53	13.53	15.53
· Kindergarten/Sen.heim							8.08	9.54	11.54	13.54	15.54
· Gemeindeamt							8.10	9.56	11.56	13.56	15.56
· Campingplatz							10.01	12.01	14.01	16.01	18.01

² nicht vom 11.7. bis 13.9.20 ⁴ ab 13.7.20 bis 11.9.20, Mo-Fr (Werktag) ^A Montag bis Freitag (wenn Werktag)
¹ vom 11.7. bis 13.9.20 ^C Samstag, Sonn- und Feiertage ^X Montag bis Samstag (wenn Werktag)
⁶ Mo-Fr (Werktag) ^A an Schultagen ^A Die Haltestellen Nenzing Campingplatz und Dünserberg Älpele werden vom 9.5.-26.10.20
³ Mo-Fr (Werktag), nicht 13.7.20 bis 11.9. ⁶ nur samstags ^A Samstag, Sonntag und Feiertag und vom 11.7.-13.9.20 täglich angefahren.